



„ von daher haben diese Zeitzeugenprojekte einen Stellenwert, den normaler Sachunterricht nicht leisten kann.“

(Oberstufenleiterin eines Gymnasiums im Bistum Limburg)

Angebote für Schulen im Bereich des Bistums Limburg

2025 - Begegnungen mit Zeitzeugen und Zweitzeugen der Shoah und „furchtbaren Jahre 1933-1945“ (Fritz Bauer)

- verschiedene Formate

- Vorwort
- Feste Termine für Begegnungen mit Überlebenden der Shoah
- Frei und bilateral zu vereinbarende Termine mit Zeit- und Zweitzeugen im Zeitraum April bis November 2025 (präsentisch und per Zoom)
- Weitere Terminangebote
- Vorgehen / Anmeldung / Instagram

Frankfurt, 14.2.2025

Liebe Kolleg:innen an den Schulen, liebe Schulleitungen, liebe Interessierte an schulischen Zeit- und Zweitzeugengesprächen,

in diesem Jahr jähren sich verschiedene Ereignisse, die in unserem Arbeitsbereich wichtig sind: die Befreiung des KZ Auschwitz und die der anderen Konzentrationslager bis Mai 1945, das Ende des II. Weltkriegs, die Urteilsverkündung im 1.Auschwitzprozess in Frankfurt im August 1965, der Begriff „Tag der Befreiung“ im Mai 1985 durch Bundespräsident von Weizsäcker mit all seinen Dissonanzen.

Das Projekt „Zeitzeugen“ hat seit dem 1.1.2025 eine verlässliche 75%-Personalstelle. So ist nun auch langfristig möglich für Sie als Schulen, Zeit- und Zweitzeugengespräche in ihren schulischen Alltag einzubauen – die u.a. auch die angesprochenen Ereignisse betreffen.

Ich freue mich, dass im letzten Jahr neue Z(w)eitzeugen und Z(w)eitzeuginnen mit dem Projekt „Zeitzeugen“ kooperieren, so dass dieses Jahr die Auswahl recht groß ist, neben unseren bewährten Zeit- und Zweitzeuginnen. Alle Biografien unserer Zeit- und Zweitzeugen finden Sie auf unserer Website unter

<https://zeitzeugen.bistumlimburg.de/beitrag/unsere-zeitzeuginnen-update-27012025/>

Zugleich ist uns klar, dass wir nicht wissen, ob die Begegnungen aufgrund des hohen Alters unserer Zeitzeug:innen und anderer Umstände so stattfinden können.

Zeitzeugenbegegnungen können verschiedene Formate haben, die ich Ihnen und Euch in einem Überblick für das Jahr 2025 heute vorstelle. Am Ende findet sich ein Hinweis auf Anmeldungen und Interessensbekundungen.

Herzliche Grüße

Feste Termine für Begegnungen mit Überlebenden der Shoah

Henriette Kretz (Antwerpen/Belgien, geb. 1934)

Mo, 28. April 2025, ab 14:00 -17:00 Uhr: Möglichkeit schulischer Zeitzeugenbegegnung

Di, 29. April 2025, ab 14:00 - 17:00 Uhr: Möglichkeit schulischer Zeitzeugenbegegnung

Dr. Leon Weintraub (Stockholm, geb. 1925)

Do, 8. Mai 2025, 10:30 – 12:00 Uhr: Ort: Großer Saal, Haus am Dom, per ZOOM Möglichkeit schulischer Zeitzeugenbegegnung (s.u. Angebot zum 8. Mai „80 Jahre Ende WK II – Tag der Befreiung?“)

Anna Pliszka (Warschau/Polen, geb. 1940, mit Dolmetscherin Barbara Schiller)

Mi, 21.5. vormittags, ab 9:30 Uhr Möglichkeit schulischer Zeitzeugenbegegnung

Do, 22.5. vormittags, ab 9:30 Uhr Möglichkeit schulischer Zeitzeugenbegegnung

Frei, 23.5. vormittags, ab 9:30 Uhr Möglichkeit schulischer Zeitzeugenbegegnung

Dr. Boris Zabarko (geb. 1935, Kiew/Ukraine, mit Dolmetscherin), **Dr. Inge Auerbacher** (geb. 1934, New York, USA), **Anna Janowska-Cioncka** (geb. 1936, Krakau/Polen) , **Anna Pliszka** (geb. 1940, Warschau/Polen), **Henriette Kretz** (geb. 1934, Antwerpen/Belgien)

Mo, 1. Dezember – Frei, 5. Dezember 2025

Zeitzeugenwoche in Limburg / Priesterseminar, jeweils 9:30 – 12:00

Frei zu vereinbarende Termine mit folgenden Zeit- und Zweitzeugen im Zeitraum April bis November 2025 (präsentisch/ per Zoom)

Präsentisch an einer Schule:

Thomas Ormond, geb. 1958, Sohn von **Henry Ormond** (1901-1973, Jurist, KZ Dachau, brit. Presseoffizier, Anwalt von NS-Opfern) (Zweitzeugenbegegnungen möglich zwischen Mai und November 2025)

Rodika Rosenbaum, (geb. 1948, eine Zweitzeugenbegegnung zur Geschichte ihrer jüdischen Familie möglich 2 Mal pro Monat zwischen April und November 2025)

Eva Szepesi (geb. 1932, Frankfurt, eine Zeitzeugenbegegnung zwischen Juni und Oktober 2025 möglich)

Matthias Thoma, (5 Zweitzeugenbegegnungen zu **Helmut „Sonny“ Sonneberg** möglich zwischen April und Juli 2025)

Gerhard Wiese (geb. 1927, Frankfurt, eine Zeitzeugenbegegnung pro Monat möglich zwischen April und November 2025)

Lore Bühner, Tochter von **Otto Brehm** (1909-1943, Frankfurt- Unterliederbach, politischer Widerstand im NS), Zweitzeugenbegegnungen noch im Aufbau, aber Anfragen möglich

Marc Fachinger, Zweitzeugenbegegnungen zu **Krystyna Kozak** (1928-2021, KZ Potulice/Polen) individuell vereinbar

Per ZOOM – online - an einer Schule:

Anna Janowska-Cioncka (geb. 1936, zwei Zeitzeugenbegegnungen mit polnisch-deutscher Dolmetscherin - zwischen April und Oktober 2025 möglich)

Mikolaj Sklodowski (geb. 1945, zwei Zeitzeugenbegegnungen mit polnisch-deutscher Dolmetscherin - zwischen April und Oktober 2025 möglich)

Michaela Vidlakova (geb. 1936, zwei Zeitzeugenbegegnungen per Zoom möglich - zwischen April und November 2025)

Takis Würger, zwei Zeitzeugenbegegnungen - per Zoom - möglich zu **Noah Klieger** und dem gleichnamigen Buch „Noah“ - zwischen April und November 2025)

Weitere Terminangebote

Donnerstag, 27. März, 16:00 – 17:30 Uhr, Lesung / Fortbildung mit Lutz van Dijk zu „Damals hieß ich Rita“ besonders für Grundschullehrer:innen, mit praktischen Anregungen zum Thema „Holocaust/ Shoah/ NS/ Menschenwürde“ in der Grundschule

Mittwoch, 23. April 2025, vormittags Schulveranstaltung (100 Plätze) zum Spielfilm „A real Pain“ (2024) im Kino CasaBlanca Bad Soden möglich <https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/a-real-pain/>

„Schmerz und Macht der Erinnerung“ – Kooperationsveranstaltung mit KEB Taunus:

Mittwoch, 23. April, 19:00 – 21:00, Kino CasaBlanca Bad Soden, A real Pain, mit Filmnachgespräch – Eintritt frei

Montag, 28. April, 19:00 – 21:00, Kino Casablanca Bad Soden, 19:00 Gesprächsabend mit Henriette Kretz, Shoah-Überlebende aus Antwerpen und Bürgermeister Dr. Frank Blasch, Moderation Dr. Marc Fachinger, zu „Schmerz und Macht der Erinnerung“ – Eintritt: € 5,- / Schüler:innen/Student:innen: frei

Donnerstag, 8. Mai, Haus am Dom, Großer Saal, 9:00 – 21:00 ganztägig Veranstaltungen, Video-Audio-Installation 8. Mai, Bücherausstellung des Projekts „Zeitzeugen“ zu „80 Jahre Ende des II. Weltkriegs in Deutschland – Tag der Befreiung?“ - mit u.a. dem Zeitzeugen Dr. h.c. Gerhard Wiese und dem Zeitzeugen Thomas Ormond

Vorgehen / Anmeldung / Instagram

Anmeldungen sind nur per Email an zeitzeugen@bistumlimburg.de möglich:

Welche Form der Z(w)eitzeugenbegegnung - Name des/der Z(w)eitzeug/in - Terminwünsche

Angabe einer verantwortlichen Person und einer erreichbaren Telefonnummer (Mobil)

Rückmeldungen und feste Absprachen mit den jeweiligen Schulen werden telefonisch ab 26.2.2025 vorgenommen (in der Zeit vom 15.2. – 23.2. bin ich nicht erreichbar)

Gerne können Sie auch schon Interesse und Wünsche für die Zeit nach 2025 formulieren.

Instagram

Seit 9.2.2025 existiert ein Instagram – Account https://www.instagram.com/proj_zeitzeugen/

Ab 15.2.25 bis zur Bundestagswahl wird jeden Tag ein Video zu unseren Zeitzeuginnen und Zeitzeugen hochgeladen unter dem Motto „Erinnern / Verhindern was war“. Vielleicht kann das in den Schulen geteilt werden.

